

Energiewoche im Rehabilitationszentrum Affoltern a.A. des Kinderspitals Zürich

Energiesparen lohnt sich – auch für ein Spital

Das Rehabilitationszentrum Affoltern a. A. führte innert fünf Jahren bereits zum zweiten Mal die Energiewochen mit den Energieberatern der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) durch. Mit Erfolg: Die aktuellen Energiewerte beweisen die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit von Effizienzmassnahmen im Energiebereich.

Ruth Meierhofer-Luzi, Leiterin Oekonomie/Verwaltung vom Rehabilitationszentrum Affoltern a. A. des Kinderspitals Zürich präsentiert die Zahlen der letzten zehn Jahre: «Von 2005 bis 2010 stieg unser Stromverbrauch um 20 Prozent. Da mussten wir handeln.» Damals nutzte Ruth Meierhofer-Luzi das erste Mal das zukunftsorientierte Angebot der EKZ: «Wir wurden von den Fachleuten der EKZ kostenlos zum Vorgehen beraten. Sie zeigten uns auf, mit welchen Massnahmen die grössten Einspareffekte erzielt werden können. Der Energieberater ging mit mir zusammen Raum für Raum durch und zeigte mir auf, wo bereits mit wenigen Investitionen einiges an Energie und somit Geld eingespart werden

kann. Mir war klar, dass dies auch von den Mitarbeitenden mitgetragen werden muss. So organisierten wir 2010 die ersten Energiewochen. Seither sank der Energieverbrauch dank der Umsetzung von fünf Massnahmen und der Mitarbeiter-Sensibilisierung um ganze sechs Prozent. Dies trotz Erweiterung des Rehabilitationszentrums um einen ganzen Neubau.»

Massnahmen-Mix für Mitarbeitende

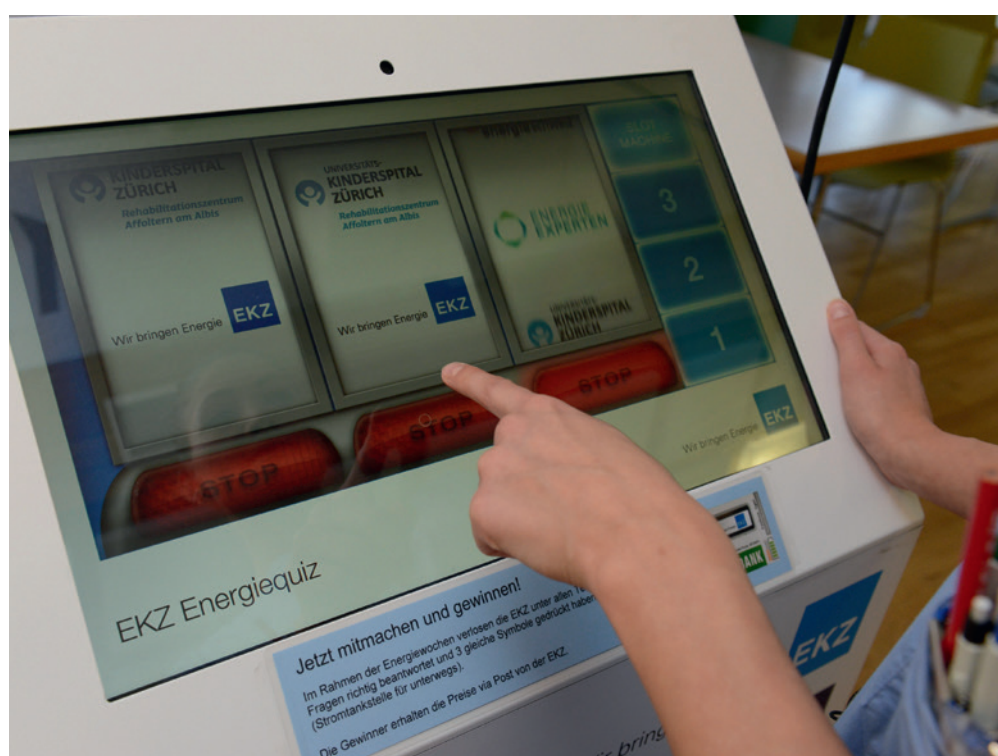
«Energieeffizienz in den Betriebseinrichtungen sowie sensibilisierte Mitarbeitende sind wirtschaftliche Erfolgsfaktoren. Deshalb stellen wir bei der Durchführung der Energiewochen für

jedes Unternehmen ein individuelles Programm zusammen», erläutert EKZ-Energieberater Gian Cavigelli das Erfolgskonzept. Dabei werde auf einen attraktiven Mix aus Information, Animation, Aktion und Erlebnis geachtet. Im Rehabilitationszentrum Affoltern a. A. wollten die Verantwortlichen dieses Jahr neben den Mitarbeitenden auch die kleinen Patienten und Besucher für Energiefragen sensibilisieren. Bereits zwei Wochen vor dem Start wurde via Intranet und per E-Mail auf die Aktion hingewiesen. Zum Starttag erhielten alle Mitarbeitende ein persönliches Informations-Kit mit Ratgebern für das Energiesparen in Büro, Haushalt und bei der Beleuchtung, Spartipps und eine Klimakarte (Raumthermometer) sowie E-Mail. Die Unterlagen ermöglichten die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Energie und wirken sich nachhaltig auf das Verhalten am Arbeitsplatz und zu Hause aus. Neben einem Grundlagenvortrag zu Themen wie Stromsparen, Mobilität, Heizung und Warmwasser wurden auch Info-Plakate aufgestellt. An zwei Tagen konnten die Mitarbeitenden mit einem EKZ Elektroauto Probe fahren. Es wurden Thermografie-Aufnahmen mit Fotoausdruck für die Mitarbeitenden erstellt – verknüpft mit Energiefragen rund um Wärmedämmung und Heizung bei Privathäusern. Anhand eines Sortiments mit LED-Lampen gaben die Berater Tipps für den Ersatz von stromfressenden Lichtquellen. Im Verlauf der Woche machten rund 370 Personen beim Energie-Quiz in der Cafeteria mit. Und am Mittwoch-Nachmittag motivierten zwei Moderatorinnen des EKZ-Fachbereichs Jugend & Schulen die kleinen Patienten zu handlungsorientierten Experimenten mit Energie.

Kostenreduktion dank gestaffelter Massnahmenumsetzung

Der Kostendruck im Spitalwesen macht auch vor dem Kinderspital in Affoltern a. A. nicht halt. Des-

Eine anregende Kombination aus Information, Animation, Aktion und Erlebnis während der Energiewoche im Rehabilitationszentrum Affoltern a. A. des Kinderspitals Zürich bilden das EKZ-Erfolgskonzept.





Der EKZ-Energieberater Hardy Schröder erläutert den Mitarbeiterinnen am Infopoint die Vorteile diverser LED-Lampen und berät sie über deren Austausch-Möglichkeiten.

EKZ-Lösungen für mehr Energieeffizienz

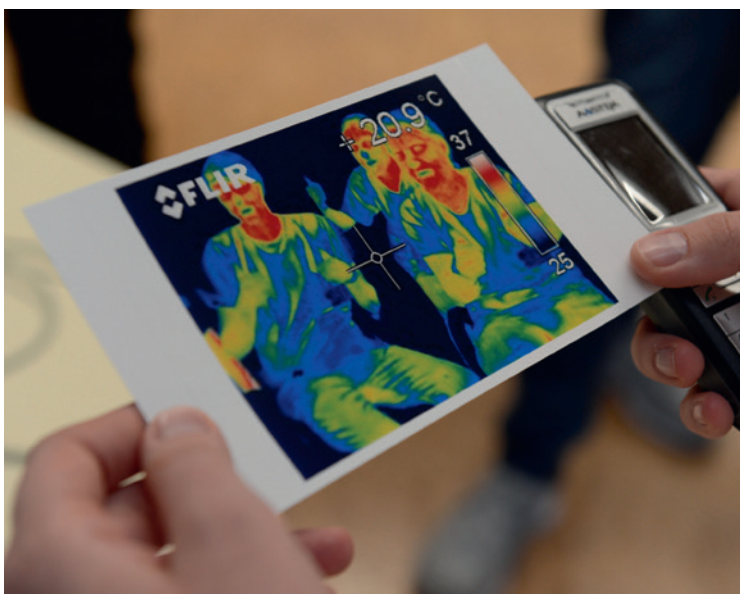
In vielen Institutionen ist das Potenzial um Energie und Geld zu sparen erheblich. Eine energieeffiziente Heizung, ein energetisch optimiertes Gebäude und im Umgang mit Energie sensibilisierte Mitarbeitende sind die Schlüsselfaktoren. Hier setzen die EKZ mit zukunftsorientierten Lösungen an. Im Rahmen einer kostenlosen Vorgehensberatung zeigt der EKZ Energieberater auf, ob und welche Art von Energieberatung sinnvoll ist. Aufgezeigt wird, mit welchen Massnahmen Spitäler und Heime den grössten Spareffekt erzielen. Wirtschaftlichkeit hat dabei immer oberste Priorität. Dank zuverlässiger Leistungen der EKZ Energieberater erkennen die Verantwortlichen rasch das Einsparpotenzial, können es bewerten und die Umsetzung von Effizienz-Massnahmen in die Wege leiten. Weitere Informationen für interessierte Spitäler und Heime vermittelt die Webseite www.ekz.ch/energie-und-geld-sparen. Informationen bezüglich Fördermittel sind nach PLZ abrufbar unter www.energiefranken.ch

halb setzte Ruth Meierhofer-Luzi seit 2010 fünf der vorgeschlagenen Massnahmen gestaffelt um: «Als erstes haben wir den Hebel bei der Informatik angesetzt. Abschaltbare Steckerleisten wurden für Bildschirme, Rechenggeräte, Radios, Ladegeräte und Drucker installiert. Bei der regulären Hardware-Erneuerung haben wir eine neue Generation von Rechnern und LED-Bildschirmen angeschafft. Im Folgejahr stellten wir die Beleuchtung in Korridoren auf ein zeitgesteuertes System um. Die Leuchtstofflampen wurden auf LED

umgebaut. 2013 wurde zur Reduzierung der Stromspitzen in den Waschküchen über zwei Schaltuhren Sperren eingerichtet. 2014 ersetzten wir in der Hauptküche das Grosskochfeld sowie zwei Gasbrenner durch mehrteilige Induktionskochfelder. Mit dem Ersatz der Kochfelder sparten wir gleich doppelt: Wir erzielten einerseits eine Energieersparnis von 50 Prozent, andererseits erhielten wir von den EKZ für diese Investition Förderbeiträge. 2015 wurden im Therapiebad neue Umwälzpumpen, eine neue Steuerung und

eine Wärmerückgewinnungsanlage installiert. Mit den Energiewochen von Ende Oktober werden die Mitarbeitenden ein weiteres Mal fürs Strom- und somit Geldsparen motiviert. All dies wird sich in den kommenden Jahren nochmals positiv auf unseren Energiebilanz auswirken», meint Ruth Meierhofer-Luzi. Energie einsparen beginne mit dem bewussten Umgang. Mit einfachen Dingen – wie das richtige Ein- und Ausschalten des Computers, des Steamers in der Grossküche, bei der Beleuchtung und bei der Kaffeemaschine.

Eine bleibende Erinnerung an die Energiewoche erhalten die Mitarbeitenden in Form eines Thermografiebildes. Die EKZ-Energieberater verbinden mit dieser Aktion eine Sensibilisierung für Energieeffizienz-Massnahmen in den eigenen vier Wänden.



Im Rahmen der EKZ-Energiewoche im Rehabilitationszentrum Affoltern a.A. des Kinderspitals Zürich waren etliche spannende Experimente mit Stromproduktion und Verbrauch eine willkommene Abwechslung für die kleinen wissbegierigen Patienten.

